

# Turn-Flash

INFORMATIONSBLATT DES STV UNTERSIGGENTHAL

---



9. Jahrgang

[www.stv-untersiggenthal.ch](http://www.stv-untersiggenthal.ch)

III/04

# Impressum

Der *Turn-Flash* ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint viermal jährlich.

## **REDAKTION:**

Stephan Fischer  
Martin Winkelmann

## **ERSCHIENEN AM:**

Montag, den 6. September 2004

## **HERAUSGEBER:**

STV Untersiggenthal  
Postfach  
5417 Untersiggenthal  
Raiffeisenbank U'Siggenthal-Würenlingen  
BC 80746  
Kontonr.: 2779403

## **DRUCK:**

Zentralsekretariat des STV  
Bahnhofstrasse 38  
5000 Aarau

Auflage: 300 9. Jahrgang

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können im *Turn-Flash*-Fach im ersten Kasten rechts in der Doppelturnhalle geworfen oder direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

## **REDAKTIONSSCHLUSS** *Turn-Flash* IV/04

29. Oktober 2004

## **REDAKTIONSSCHLUSS** *Turn-Flash* I/05

21. Januar 2005

## **REDAKTION, LAYOUT:**

Martin Winkelmann  
E-Mail: [winkelmann@directbox.com](mailto:winkelmann@directbox.com)

## **REDAKTION, DISTRIBUTION:**

Stephan Fischer  
E-Mail: [qryche@iname.com](mailto:qryche@iname.com)

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>Editorial</b> .....	<b>1</b>
<b>Berichte</b> .....	<b>2</b>
<b>Trainingszeiten</b> .....	<b>23</b>
<b>Jahresprogramm 2004</b> .....	<b>25</b>
<b>Tauschbörse</b> .....	<b>27</b>
<b>Klatsch und Tratsch</b> .....	<b>28</b>
<b>E-Mail-Adressen/J+S</b> .....	<b>30</b>
<b>Gratulationen</b> .....	<b>32</b>

STEPHAN FISCHER

MARTIN WINKELMANN

"Wir müssen wieder mehr kommunizieren." Aber ist es in Tat und Wahrheit nicht so, dass wir zu viel kommunizieren, indem wir täglich unzählige E-Mails und SMS verschicken, deren Inhalt bei den Adressaten im ganzen "Junk-Kommunikationsberg" nicht mehr wahrgenommen wird? Wie oft hört man Entschuldigungen wie "Stand das etwa im Mail?", "Das Mail habe ich nicht bekommen" oder "Dann habe ich das Mail wohl nicht richtig gelesen". Sicher, es ist eine Frage der Arbeitstechnik, wie man mit den vielen E-Mails umgeht und wie genau man deren Inhalt auf die Wichtigkeit überprüft - sprich wie sorgfältig man ein Mail durchliest." Aber spätestens seit der PISA-Studie wissen wir, dass wir keine Weltmeister im Lesen sind.

Für unseren Verein bedeutet dies, dass wir zwar auf die modernen Kommunikationsmittel wie die Homepage oder E-Mail-Rundschreiben zurückgreifen wollen, uns aber nicht ausschliesslich darauf verlassen dürfen. "Ich schreibe schnell ein Mail." ist rasch gesagt, aber wie steht es um die Kontrolle, ob das Geschriebene auch wirklich angekommen ist? Wichtiger als das, was wir sagen, ist das, was die anderen verstehen. Wir dürfen es trotz allen Versuchungen nicht unterlassen, weiterhin in der Halle zu kommunizieren. Einladungen oder Umfragen elektronisch zu verschicken ist eine Ergänzung aber der Hauptteil der Kommunikation muss im direkten Kontakt 1:1 geschehen. Ansonsten heisst es wieder: "Das Mail habe ich wohl nicht gelesen..."

**wegen Zeitmangel ausgefallen!**

## GELUNGENER SAISONSTART IM VEREINSTURNEN

**DANIELA WEBER**

Mit dem Ziel an die Resultate der letzten Saison anknüpfen zu können, eröffneten unsere Turnerinnen und Turner am ersten Juniwochenende ihre neue Wettkampfsaison. Speziell an den Schaukelringen erhoffte der Dritte der Schweizer Meisterschaft die Erfolge der letzten zwei Jahre bestätigen und die Podestplätze verteidigen zu können.

Am Lägerncup in Wettingen am 5. Juni erreichten unsere Geräteturner/-innen an den Sprüngen trotz Verletzungspech eine Note von 8,74 (9. Rang). An den Schaukelringen konnten wir aufgrund von Patzern und mangelnder Synchronität unseren dritten Platz vom Vorjahr hinter Schweizer Meister Wettingen und Vizemeister Luzern leider nicht verteidigen und mussten mit 0,03 Punkten Rückstand unseren Podestplatz an Vevey abgeben.

### **Verdienter AG-Titel**

Am 6. Juni an der Kantonalen Meisterschaft in Gränichen sah es dann schon besser aus: An den Schaukelringen erturnten sich die Geräteturner/-innen mit einer starken Synchronität die Note 9,18 und gingen damit als Aargauer Meister vom Platz. An den Sprüngen erreichte das junge Team trotz strenger Bewertung mit einer Note von 8,44 den fünften Platz. Nach einem Jahr Unterbruch in der Kleinfeld-Gymnastik versuchten sich unsere Gymnastikerinnen dieses Jahr zum ersten Mal in der Disziplin "Gymnastik Bühne". Mit einigen Patzer und einem

unnötigen Ordnungsabzug erreichten sie nur eine Note von 8,33.

### **Silberner Tannzapfen**

Am 12. Juni bestritten wir mit dem Tannzapfen-Cup in Dussnang TG unseren letzten Wettkampf vor dem Regionalturnfest in Zurzach. Die Schaukelringe, welche in den vergangenen Jahren noch in die Kategorien Herren und Damen unterteilt waren, wurden dieses Jahr gemeinsam rangiert. Die hiess für uns als Kategoriensieger Damen 2002 und 2003 gegen den SM-Erzrivalen Benken (Kategoriensieger Herren) anzutreten. Nach einer synchronitätsmässig eher schwachen Vorrunde konnten wir uns im Final stark steigern und erreichten die hohe Note von 9,42, was aber leider nur für den Platz 2 hinter den Ostschweizern ausreichte. In den Sprüngen konnten wir mit einer Note vom 8,60 unseren vierten Platz vom Vorjahr trotz unverständlichem Abzug in der Programmgestaltung und in der Begleitung erfolgreich verteidigen. Die Gymnastikerinnen brachten ihr Programm diesmal ohne gröbere Patzer über die Bühne und erreichten mit 8,77 Rang 8.

## ERLEBNISWELT GIGATHLON

**IRENE HITZ**

Es wäre nicht der Gigathlon, hätten wir nicht schon auf der Anfahrt nach Vicosoprano im Stau gestanden... Erinnerungen vom Gigathlon 2002 werden geweckt.

### **Freitag, 2. Juli 2004**

Der Countdown läuft. Wie befürchtet kommt es wegen den 1000 Autos (rechnet man 5 Meter pro Auto, dann ergibt

dies einen Stau von 5 km!) bereits in Savognin zum ersten Stau. Doch von Hektik oder Drängeln ist nichts zu spüren. Friedlich fahren alle in der Kolonne, man macht da und dort ein Schwätzchen mit dem Fahrer von vorne oder hinten und dann ziehen wir weiter über den Julierpass in Richtung Maloja. Dann - endlich das Ortsschild Vicosoprano, eines der letzten Dörfer im Engadin vor der Grenze zu Italien. Falsch fahren ist gar nicht mehr möglich, da es nur eine Strasse durch das Dorf gibt. Entlang dem Strassenrand sind bereits die Autos in Reihe und Glied parkiert, daneben in der Wiese sieht man da und dort die Gigathlet/-innen ihre Zelte aufbauen.

Nach dem Znacht gibt's um halb zehn noch wichtige Infos zum Wettkampf und dann heisst es für alle Athleten ab ins Zelt, denn jede Minute Schlaf ist Gold wert. Meine Gedanken drehen sich zum x-ten Mal um den Start. Wie kalt wird es wohl auf dem Albula auf 2300 m? Welche

Jacke soll ich mir um die Hüfte binden? Braucht es Handschuhe? Wie viele Riegel? Rennrad genug gepumpt?

## Samstag, 3. Juli 2004

Ich kann nicht mehr einschlafen. Der kräftige Malojawind bläst gegen das Zelt und

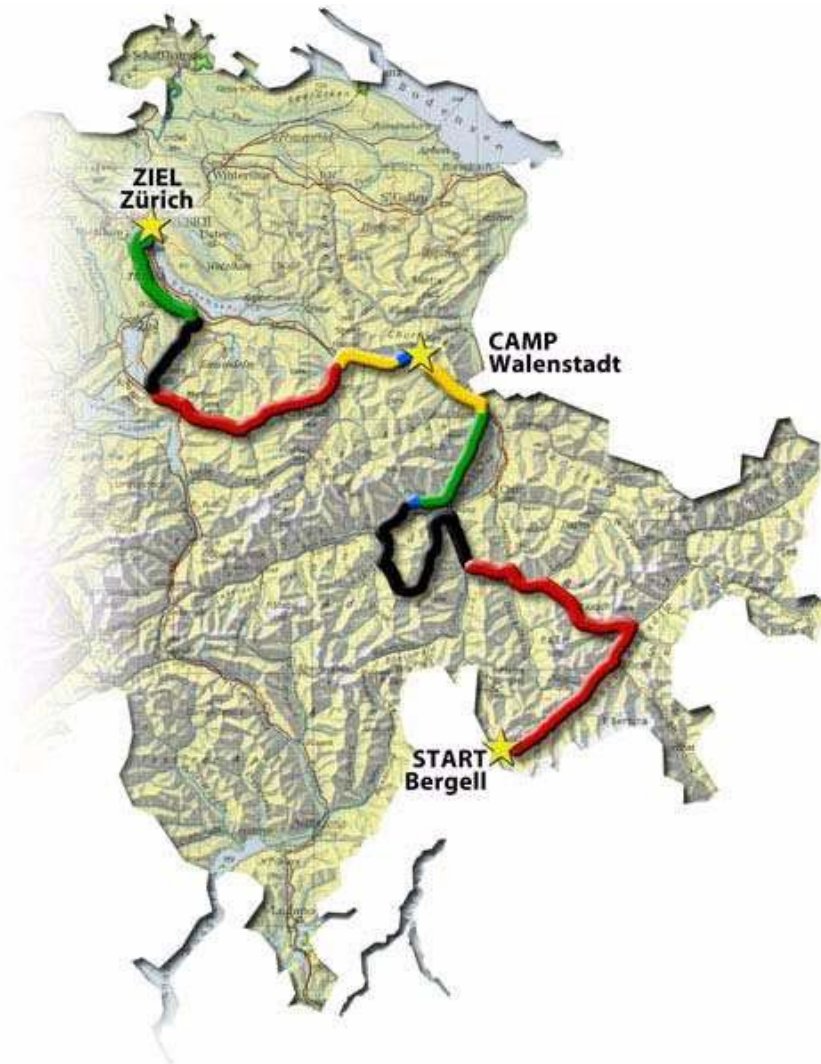
ich habe ständig den Eindruck Markus sei neben mir am zusammenpacken, während ich verschlafe.

Nein, es kann nicht sein, denn Roy wird mich ja um 4 Uhr wecken. Die Gedanken sind beim Start, die Nervosität steigt. 4 Uhr: Endlich, Tagwache! Ich steige aus dem Zelt und es bläst mir schon ein kräftiger Wind entgegen. Nein, nur

keinen Gegenwind auf der Rennstrecke, geht mir durch den Kopf! Mit Roy gehe ich ins Festzelt frühstücken. Das halbe Brötchen lasse ich stehen, plötzlich wird mir übel. Nein Irene, du musst etwas essen, sage ich mir immer. Der Tag wird hart.

6 Uhr

Roy und Scottie sind bereits um 5.15 Uhr



mit dem Auto losgefahren, um nicht in den Stau am Splügenpass zu geraten. Ich steige auf mein Velo und begeben mich langsam zum Start direkt am Fusse des Maloja. Unterwegs halte ich mit diversen Athleten und Athletinnen ein Schwätzchen um Glückwünsche auszutauschen. Nach der Athletenvorstellung der Singles ertönt drei Minuten vor dem Start das Gigathlonlied 2002 "If you can dream it - you can do it" von Betty Legler. Ich stütze mich auf meinen Triathlonlenker, den Kopf in beiden Händen und Emotionen aus dem Jahre 2002 werden geweckt. Buaahhh... plötzlich wird mir bitterkalt, wenn ich an den Zieleinlauf von Biel denke - dann fliegen meine Gedanken nach Zürich in zwei Tagen. Werden wir auch alles überstehen?

Mit dem letzten Schlag des Liedes ertönt der Startschuss zum Gigathlon 2004. Huch, wie schnell kann ich den Maloja angehen? Kaum gestartet bin ich schon oben. Der Rückenwind treibt mich weiter nach vorne. Entlang dem Silvaplana-See geniesse ich die wunderschöne Bergwelt. Die Sonne steigt über dem Gipfel hoch, Nebelschwaden liegen noch über dem See und die ganze Bergkette spiegelt sich im See. Einfach ein phantastischer Anblick. Dann heisst es links abbiegen und der Aufstieg zum Albula beginnt. Diesmal gibt es kein Zwischenstück, um sich einen kurzen Moment erholen zu können. Dann, ein bissiger Gegenwind und es wird immer kälter. Brrr, die Kälte zwingt mich, die Jacke anzuziehen. Das Erreichen des Gipfels kann ich gar nicht geniessen, da ich beinahe zu erfrieren drohe. Soll ich tatsächlich noch meine

Handschuhe auspacken oder soll ich auf die Zähne beißen? Es geht ja nur noch abwärts, denke ich.

10:45 Uhr

Kurz vor dem ersten Etappenziel sehe ich meine Eltern in Sils am Strassenrand stehen, die mich kräftig anfeuern. Yeah, die ersten 94 km mit 1400 Höhenmetern sind geschafft, den e-Stick habe ich an Scottie übergeben und ihn auf die 100 km lange Bikestrecke über den Tomülpass (2600 Höhenmeter!) geschickt. Kaum ist er unterwegs, habe ich ihn bereits am Telefon. Shit, Platte! Uns sind leider die Hände gebunden, da wir mit dem Supporterfahrzeug nicht nachfahren und helfen dürfen. Wird das unser Aus sein? Nein, positiv denken! Pneu geflickt, doch mit halber Platte fährt er weiter. Unterwegs haben die Biker noch einige kurze Schneefelder zu durchlaufen...

15.45 Uhr

Dann, nach 6,5 Stunden auf dem Bike kommt er in Flims an und zwingt sich in den Neoprenanzug. Armer Kerl, keine Minute Erholung wird ihm geschenkt! Und schon steigt er ins Wasser, um die Bojen im Caumasee abzupaddeln.

Shit, habe mein Ponstan im Auto gelassen. Was mache ich? Der grosse Zehenschmerz. Das Röntgenbild hat vor drei Wochen deutlich gezeigt, dass ein 2 mm Stück abgebrochen ist. Werde ich den Lauf durchstehen? Huch, unser Supporter Roy denkt immer an alles - auch an mein Ponstan!

Die 1000 Höhenmeter sind nicht ganz ohne. Der Kunkelpass hat eine mörderische Steigung. Mit laufen bin ich schneller als mit rennen. Nach 12 km spüre ich

den Zehen immer noch, das zweite Ponstan muss ran. Dann zwickt es mich in die rechte Wade, ich sinke zusammen. Nein, nur keine Krämpfe! Hä? Wo geht hier der Weg durch? Irgendwelche Leute schicken mich über eine Wiese, die Füsse muss ich quer stellen, sonst könnte ich mich nicht mehr halten, so steil geht es bergab! Meine Gedanken drehen sich um den Muskelkater, den ich am nächsten Morgen von diesem steilen Abhang haben werde. Das Tal führt mich nach Sargans, wo ich nach etwas mehr als vier Stunden Scottie auf die letzte Tagesetappe schicken kann.

22.00 Uhr

Walenstadt. Soeben mit dem Auto angekommen, eilen wir ins Zielgelände um Scottie beim Zieleinlauf zuzujubeln. Huch, da kurvt er ja bereits auf seinen antiken Inlines! Yes, der erste Tag ist sportlich gesehen geschafft, jetzt heisst es nur noch Duschen, Essen, Zelt aufbauen, Massage und ab zum Schlafen!

## **Sonntag, 4. Juli 2004**

5.00 Uhr: Tagwache! Alles schmerzt, ich kann kaum mehr aufstehen. Wie soll ich diesen Tag überleben? Zusammen gehen wir ins Festzelt um zu Frühstücken.

6.45 Uhr

Scottie steigt in seinen Neoprenanzug und plötzlich kommt eine kleine Spur von Hektik auf, da er in zehn Minuten am Start sein sollte. Brrr, bin ich froh nicht im 16 Grad kalten Walensee 3,5 km schwimmen zu müssen! Dann der Startschuss zum zweiten Tag! Scottie kann sich sehr gut im vorderen Drittel einordnen und schwimmt in Richtung Unterterzen.

7.50 Uhr

Nach einer sackstarken Schwimmleistung von Scottie kann ich die 20 km Inline in Angriff nehmen. Cool, der Kanton Glarus hat nach langem Krieg mit dem Bund uns die Erlaubnis gegeben ein Streckenstück auf der Autobahn zu fahren. Links fahren immer noch die Autos, die uns mit Zurufen und Hupen kräftig unterstützt haben.

8.50 Uhr

Mollis, aber wo zum Teufel steckt Scottie? Stau! Super, doch zum Glück wird die Zeit angehalten. Dann kommt er nach 15 Minuten angelaufen und ab die Post in Richtung Pragelpasse. 66 km mit 1350 Höhenmetern gilt es zu bewältigen.

9.30 Uhr

Die Knochen sind müde, der Kopf wirkt leer und die Gedanken sind in Zürich. Gemütlich fahren wir zu meinem letzten Start in Arth-Goldau. Zeit zum Ausruhen gibt es eigentlich nie. In Arth wartet bereits schon unsere Fanclubs, die uns für den Rest vom Tag noch tatkräftig unterstützen.

12.00 Uhr

Mein Bein bringe ich ohne Roys Hilfe nicht mehr übers Bike! Dann der letzte Start, die letzten 40 km, die letzten 1400 Höhenmeter das letzte Mal leiden. Unglaubliche Freude kommt auf, als ich meine Bike-Strecke in Angriff nehme. Shit, nach fünf Minuten fällt die Kette raus! Die Hitze am Berg ist brutal, jeder Höhenmeter muss erkämpft werden. Nach 30 km ist der Gipfel erreicht und es geht nur noch runter. Yeah! Zürich rückt näher! Ein unbeschreibliches Gefühl geht durch meinen Körper und es kommen mir nur noch die Tränen. Ich kann es kaum glauben,

dass ich demnächst meinen Part überstanden habe. Soooo geil!

14.45 Uhr

Samstagern, aber wo zum Teufel steckt Scottie? Schon wieder Stau? Ich rufe ihn an. Super, er steckt noch immer auf dem Parkplatz, da er mich noch längst nicht im Ziel erwartet hätte! Er bindet noch kurz seine Schuhe und dann rennt er los in Richtung Zürich! Wow, noch 32 km sind wir vom Ziel entfernt.

17.45 Uhr

Roy und ich geniessen bereits den Zieleinlauf unsere Gigathlonkollegen. Unterwegs spielt es keine Rolle, ob man Konkurrent ist oder nicht - alle sind Sportlerkollegen, man feuert sich gegenseitig an, das ist eben Gigathlon! Geil, da kommt unser Held gelaufen. Auf den letzten 500 m nehmen wir uns an der Hand und laufen gemeinsam durch die Menschenmasse in Richtung Ziel. Emotionen pur! Die Tränen sind in den Augen. Wir waren ein tolles Team, jeder hat sein Bestes gegeben und ich denke, wir dürfen stolz auf unseren 31. Rang (von 118 gestarteten Couple-Teams) sein.



## FLAGGE ZEIGEN

STEPHAN FISCHER

Als eine unserer wichtigsten Ausgaben im Ressort PR/Öffentlichkeitsarbeit erachten wir den gemeinsamen Auftritt unserer drei Vereine an - sowohl gegen aussen als auch gegen innen. Wer im STV Untersiggenthal Mitglied ist, soll als solches an Wettkämpfen erkannt werden und sich mit einer gesunden Portion Stolz dazu bekennen. Mit dem Internetauftritt haben wir einen Schritt in diese Richtung unternommen. Unsere Homepage [www.stv-untersiggenthal.ch](http://www.stv-untersiggenthal.ch) ist aktuell, informativ und optisch ansprechend. Vor allem die Jüngeren benützen sie regelmässig. Bei den Älteren ist es nur eine Frage der Zeit, bis auch sie die Vorzüge (Informationen, Interaktivität) noch mehr schätzen lernen. Besten Dank unseren beiden Webmastern Daniel Pabst und Markus, die bereits viel Arbeit in den Unterhalt der Homepage gesteckt haben.

### Optische Einheit

Noch haben es nicht alle Turnerinnen und Turner, aber ein Grossteil der wettkampfmässig turnenden Aktiven, Männer und Frauen hat das neue Vereins-T-Shirt bereits am Turnfest in Zurzach getragen. Das unter der Regie von Roger Bertschi angeschaffte graue Shirt mit unserem gut erkennbaren Vereinslogo ist bei den meisten Turnenden gut angekommen. Klar, es gibt immer ein paar Stänkerer, denen man es sowieso nie recht machen kann, aber das sind wenige. Das Argument des Preises zieht auch nicht, denn wer keine 20 Franken für ein Vereins-T-Shirt auf-



bringen will, der hat den Gedanken eines Vereins offenbar nicht richtig begriffen.

## Einheit statt Babylon

Dass ein Verein auch zu einer Einheit zusammenwächst, hängt sicher nicht nur vom Tragen des gleichen T-Shirts ab. Aber es demonstriert nach aussen "Hey, da kommt ein Verein, der gehört zusammen!". Das wirkt und macht Eindruck. Ganz im Gegensatz zu einer wild zusammengewürfelten Truppe, bei der beinahe baylonische Verhältnisse herrschen und jeder und jede eine eigenes Shirt trägt. Individualismus pur, das sei eben "in". Nicht aber im Wettkampf mit dem Verein, da liegt die Stärke im gemeinsamen Auftritt - auch optisch. Die Volleyballer haben das neue Shirt denn auch sogleich zu ihrem "Einspieldress" auserkoren. Ein Beispiel, das hoffentlich auch bei anderen Riegen und Gruppen Nachahmer findet. Wie sonst können wir glaubhaft als Verein auftreten, wenn jeder nur für sein eigenes Beet schaut?

Für Nachbestellungen hat Roger Bertschi sicher jederzeit ein offenes Ohr.

## KANT. MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT EGT T1 IN AARAU

### MANUEL SCHENK

Am Samstag bzw. Sonntag 21./22. August startete für unsere Turnerinnen der zweitletzte Wettkampf dieser Saison. Eine Mannschaft besteht aus vier Turnerinnen, wovon drei in die Wertung kommen.

## Samstag ohne Exploit

Die erste Untersiggenthaler Mannschaft mit den K4-Turnerinnen Kathrin Blikisdorf, Olivia Glättli, Eveline Schlumpf und Andrea Häsler zeigten ihr Können den Leistungen dieser Saison entsprechend. Mit einer Gesamtnote von 105,65 Punkten holten sie sich den 12. Rang von 22 klassierten Mannschaften. In der Einzelwertung der Kategorie 4 war Kathrin Blikisdorf die erste Turnerin aus keinem der drei Topvereine (Aarau, Gränichen, Uerkheim). Sie klassierte sich auf dem sehr guten 10. Rang.

### Rangliste K4 (75 Turnerinnen)

- 10. Kathrin Blikisdorf (Sprung 9,00/Reck 9,20/Boden 9,10/Ring 9,65/Total 36,95)
- 45. Olivia Glättli (8,65/8,25/8,85/9,45/35,20)
- 69. E. Schlumpf (8,35/7,35/9,25/8,40/33,35)
- 75. Andrea Häsler (6,85/7,45/7,95/8,45/30,70)

## Langer Sonntag

Schon früh am Morgen mussten die ersten Wettkämpferinnen an den Start. Die Rangverkündigung erfolgte für alle aber erst um 16.50 Uhr. In der ersten Stufe erturnten sich Alina Wittwer, Miriam Hitz und Noëmi Fischer (108,50) den 13. Rang von 25 Teams.

### Rangliste K1 (100 Turnerinnen)

- 17. Alina Wittwer (9,15/9,50/9,15/8,90/36,70)
  - 29. Miriam Hitz (8,90/9,45/8,85/9,20/36,40)
  - 43. Melanie Keller (8,90/9,10/8,90/9,20/36,10)
  - 72. Noëmi Fischer (8,55/9,35/8,55/8,95/35,40)>
- In der zweiten Stufe erturnten sich Sandra Koller, Mirjeta Krasniqi und Mira Binda (109,05) den 7. Rang von 22 und holten sich eine Auszeichnung.

### Rangliste K2 (81 Turnerinnen)

- 8. Sandra Koller (9,40/9,30/9,45/9,10/37,25)
- 19. Mirjeta Krasniqi (9,20/9,25/9,15/8,95/36,55)

53. Mira Binda (8,30/9,25/8,95/8,75/35,25)  
In der dritten Stufe turnten wir mit zwei Mannschaften und die erste mit Chantal Frei, Sandra Knecht, Nadège Tron und Kamilla Odegard (108,55) holte den 5. Rang und ebenfalls eine Auszeichnung, Die zweite Mannschaft erturnte sich den 25. Rang.

## Rangliste K3 (88 Turnerinnen)

2. Chantal Frei (9,10/9,10/9,55/9,35/37,10)
17. Sandra Knecht (8,65/9,20/9,25/9,10/36,20)
41. Nadège Tron (8,25/9,05/9,05/8,70/35,05)
64. K. Odegard (8,00/8,85//8,65/8,90/34,40)
78. Sandra Saxer (8,25/8,45/8,35/8,75/33,80)
83. Daniela Knecht (8,20/8,35/8,15/8,45/33,15)
85. F. Portmann (7,90/7,80/8,35/8,90/32,95)

## "SCHREIB EINE KARTE"

**GÜNTHER HUBER**

Wer freut sich nicht über eine Postkarte, trotz SMS und E-Mail. Im Briefkasten eine wunderschöne Ansichtskarte zu finden ist immer noch etwas Spannendes.

Ich wurde mit einer ungewöhnlichen Ferien-Postkarte überrascht. Sie zeigte das Meer, Strand und Badegäste. Dies wäre eigentlich nichts Besonderes, nur passte das Schwarzweiss-Foto nicht ganz in unsere Zeit. Bademode von anno dazumal, mit Sonnenschirmen flanierenden Damen, ein nostalgisches Bild der "Riviera Ramagnola".

Ich überfliege die Karte: "Wir verbringen mal wieder hier unsere Ferien. Seit 1930 hat sich zwar einiges verändert, aber die Romantik ist geblieben." Nach diesem Satz bleibe ich hängen. Wer sind diese betagten Bekannten, die schon 1930 dort ihre Ferien verbrachten? Genauer be-

trachte ich das Foto, glaubte ich jemand zu erkennen? Natürlich nicht. Ich bin so auf das Bild und den Text fixiert, dass mir im ersten Augenblick selbst die Namen des Paares, das mir die Grüsse schickten, nichts sagten. Ich las weiter: "Bis später in der Turnhalle". Jetzt fiel der Groschen. Zwei aufgestellte junge Leute des ATV nahmen sich die Zeit, mir diese humorvolle Ansichtskarte zu schicken. Ich freute mich riesig darüber.

## NACHTMARSCH FRAUEN/MÄNNER IN FISLISBACH

**CHRISTINE MALAVAL**

Zum x. Mal, ja zum wievielten Mal fand eigentlich der Nachtmarsch im Kreis Baden statt?

Eines weiss ich sicher. Seit Frauen- und Männerturnvereine zusammengeschlossen haben, hat der Nachtmarsch zum zweitenmal stattgefunden. Es haben in diesem Jahr auch schon einige wenige reine Männergruppen teilgenommen. Es gab auch Vereine, die gemeinsam gestartet sind. Wo waren aber nur "unsere" Männer geblieben?

Na ja nicht schlimm, denn wir vom FTV Untersiggenthal haben unseren Verein 1a vertreten. Wir haben mit 30 Frauen teilgenommen und sind in drei Gruppen zum Postenlauf gestartet. Insgesamt haben 29 Gruppen aus dem Kreis Baden teilgenommen - und wisst ihr was? Eine unserer Gruppen hat den fünften Platz belegt!

## Feucht-fröhliche Spiele

Ist das nicht ein fantastisches Resultat, wenn man weiss, wie's am selben Abend

geregnet hat, die Spiele zum Teil auf aufgelöstem Waldboden stattgefunden haben, der Weg steil erklettert oder errutscht werden musste! Auf jeden Fall haben alle unsere Frauen ein grosses Lob für's Ausharren verdient. Wir hatten trotz feucht-nassen Verhältnissen "e riese Plusch!" Denn wer weiss von euch Daheimgebliebenen, wie alle Kühe im Biostall heissen, wie viel Heu sie pro Tag essen und wie viele Liter Wasser sie trinken? Wer war schon mal da, als Brandobjekte abgespritzt worden oder hat wie im Ernstfall Wasser geschleppt und gepumpt? Wir alle wissen es jetzt!

Wir haben aber jetzt wieder einmal mehr die gute Erfahrung gemacht, dass alles viel besser und lustiger ist, Aufgaben in einer Gruppe zu lösen. Habt ihr schon gemerkt, dass ich Reklame mache für den nächsten Nachtlauf, der im Juni 2005 in Stetten stattfinden wird! Wir würden uns freuen, wenn der MTV auch vertreten wäre, und sei's nur bei einem gut schmekkenden Cordon bleu und einem gemeinsamen Schwatz!

## DREI WOCHEN TRAININGSLAGER IN ST. MORITZ

**MARCO KIM**

Kaum hat sie begonnen, ist die erste Saisonhälfte auch schon wieder vorbei. Die Vorbereitung für die zweite Saisonhälfte sind am Laufen und darum ging ich drei Wochen ins Höhentrainingslager. Unser Aufenthalt war in der Jugendherberge in St. Moritz.

### **Akklimatisieren ist gefragt**

Die erste Woche ist schnell erzählt. Damit sich der Körper an die dünne Luft gewöhnen kann, stehen langsame Dauerläufe abwechselnd mit Wanderungen auf dem Programm. Aber wir haben auch viele Koordinationsübungen und Laufschnelle zur Verbesserung des Laufstiles gemacht. Da der Körper in der Höhe weniger Sauerstoff bekommt, ist die Herzfrequenz höher, bis sich im Blut mehr rote Blutkörperchen gebildet haben, um mehr Sauerstoff zu transportieren. In dieser Zeit ist es sehr wichtig, nur lockere Sachen zu machen, um den Körper nicht zu überlasten und an die neue Situation anzupassen.

### **Illustre Gesellschaft**

Ich bin hier oben mit zwei Mittelstreckenkollegen und unserem Trainer von der LV Wettingen-Baden (LVWB). Doch wir sind erwartungsgemäss nicht die Einzigen hier. Ein Grossteil der Mittelstreckler der Schweiz bereiten sich in St. Moritz auf die nächsten Wettkämpfe vor. Aber auch ganze Vereine wie zum Beispiel der TV Teufen mit 70 Personen sind hier. Auch einige Weltstars trainieren in St. Moritz und bereiten sich auf die Olympiade vor. Unter anderem der Weltrekordhalter über 800 m, Wilson Kipketer, oder die zur Zeit stärkste 800-m-Läuferin, Maria Mutola.

### **Intensität steigern**

In der zweiten Woche steigerten wir die Intensität des Trainings. Weiterhin trainierten wir zweimal am Tag, doch die Dauerläufe waren nun schneller als die Woche davor. Zudem machten wir Hügeläufe und Fahrtspiele (Dauerläufe mit

wechselndem Tempo) und gegen Ende der Woche stand das erste harte Bahntraining auf dem Trainingsplan. Zum Glück schien meistens die Sonne und die Temperaturen wurden nach der relativ kühlen ersten Woche doch noch angenehm warm.

In der dritten Woche hatten wir das anstrengendste Programm. Am Morgen absolvierten wir jeweils einen lockeren Dauerlauf und am Nachmittag standen schnelle Läufe auf der Bahn an. Zwischen den Trainings haben wir nicht viel mehr gemacht als essen und schlafen, um möglichst gut erholt die nächsten Trainings absolvieren zu können.

Einen Tag nachdem wir vom Trainingslager zurückgekehrt waren, nahmen wir bereits an einem Wettkampf teil. Es war ein Testlauf über 400 m, um Aufschluss über unseren Formstand zu bekommen. Mit einer Zeit von 53,08 Sekunden konnte ich zufrieden sein, da ich nur wenig über meiner Bestzeit blieb.

## TURNFAHRT DER FRAUENRIEGE VOM 29./30. AUGUST 2004

**SILVIA HÄSLER UND BIANCA WOHLER**

---

Unsere Reise führte uns von Amden - Hinteri Höchi (heftiges Gewitter) nach Oberchäseren, wo wir unser Nachtlager bezogen. Ein paar Mutige nahmen noch ein paar Strapazen auf sich und begaben sich auf einen schönen Aussichtspunkt. Leider machte uns der Nebel einen Strich durch die Rechnung. Nach einem feinen Nachtessen gingen wir bald über in unsere Schlafgemächer. Am nächsten Morgen

ging es von Oberchäseren via Durchschlegli wieder in Richtung Amden zurück. Unseren Sponsoren Lou, Trudi Scherer und Margrith P. möchten wir alle ganz herzlich danken. Auch ein grosses Dankeschön geht an Bianca Wohler, denn sie hat diese wunderbare Wanderung organisiert. Sie hat uns im Hüttenbuch wie folgt verewigt:

*Uf em Wäg i d'Hütte chunnt's ganz plötzlich fescht go schütte!*

*Mer sind zwar bis inne nass, händ aber trotzdem riesig Spass!*

*S'esch steil und mer müend scho ganz fescht schnufe,  
und e so chömed mer ändli uf d'Oberchäserere ufe!*

*Bi de Annelies und em Koni  
esch en feine Znacht öppe nöd ohni.*

*Mer händ's lustig und au vill z'verzelle,  
is Bett hed jetzt no keini welle.*

*Es Speer-Cüpli händ eus die zwei serviert  
und mer händ dänn grad au no es zweits riskiert.*

*Härzliche Dank de Annelies und em Koni  
für die vill Müeh!*

*Und gälled Fraue am Morge jo nöd z'früeh!!*

## WEINREBENPARK

**MARGRIT UMBRICHT**

---

Wieder einmal ist es soweit. Es zeigte

sich, die Ein-Tagesturnfahrt wird immer beliebter. Um die 20 Frauen trafen sich eines Dienstags im Juni mit gespannter Erwartung am Bahnhof in Turgi: Wohin und wodurch geht's dieses Jahr?

Ursula Lüscher hat für uns eine kurze Bahnfahrt nach Neuenhof ausgesucht. Durch eine schöne Gegend der Limmat entlang wanderten wir gemütlich gegen Dietikon. Per Bus ging es an die Oberdorferstrasse, da auch unsere gute Führung dort hinauf den Weg nicht kannte. Im Restaurant Heimat war es bereits für uns vorbereitet. Unsere von "Lü" mit dem Handy durchgegebenen Menüs wurden alsbald aufgetischt. Sehr zu empfehlen.

## **Kunst unterwegs**

Nun wanderten wir zum Weinrebenpark von Bruno Weber. Unter kundiger Führung konnten wir den grossen Park mit seinen grossen und kleinen Skulpturen, Werke hergestellt aus verschiedenen Materialien wie Holz, Stein, Leichtmetall und diversen Kunststoffen bewundern. Wir vernahmen auch viel Wissenswertes über die Kunst selbst sowie den Künstler und seiner Familie. Die einfache Küche wie die steile, schmale Wendeltreppe, die ins obere Stockwerk führt, faszinierten uns. Die vielen Fliessen und Bögen gaben ein ideales Bild von allem.

Rund zwei Stunden später verliessen wir den Park bis zur nächsten Bushaltestelle. In Spreitenbach genossen wir noch einen kurzen Kaffeehalt und bald sassen wir wieder im Bus und zwar den 2er, der uns heil nach Untersiggenthal zurück brachte. Der Organisatorin noch vielen Dank für den schönen Tag.

## **WALTER OBRIST - DER EINST "SCHNÄLLSTE PÖSCHTLER VOM SIGGENTHAL - WURDE 80.**

**GÜNTHER HUBER**

Als Walter im Jahr 1924 in Sulz im Fricktal das Licht der Welt erblickte, zählte das Bauerndorf gerade 1100 Einwohner. Er wuchs auf dem Bauernhof auf und musste von klein auf im elterlichen Betrieb mithelfen. Unter anderem auch, weil sein Vater als gefragter Störmetzger der Taltschaft viel unterwegs war. Walter durchlief die normale Schule, für die höhere Schule fehlten die Zeit und das Geld.

Eine seiner schönsten Jugenderinnerungen ist der Brauch des "Pfungstsprützlig". Jeweils am Pfungstsonntag um die Mittagszeit besammeln sich die Sulzer Schulbuben und begaben sich in den Wald an einen Ort mit viel Buchenlaub. Sie verwandelten dort einen Kameraden in eine Laubgestalt. Das Laubkleid musste sachkundig aufgebaut werden. Zuerst wurden dem Jungen Büschel von Buchenzweigen um die Beine gebunden. Weitere Astbündel wurden ihm um den Leib sowie über Kopf und Schultern gehängt. Zuoberst kam ein bunter Strauss aus Flieder und anderen Blumen. Das "Kleid" wog bis zu 20 Kilogramm. Entsprechend schwerfällig bewegte sich die "Gestalt" vorwärts. Am Dorfeingang wurde der Pfungstsprützlig von den Schülerinnen und Schülern erwartet. So zog er samt seinem Gefolge von Dorfbrunnen zu Dorfbrunnen. Dort wühlte er mit seinem Stock das Wasser in den Brunnentrögen auf. Auch die Zuschauer bekamen ihren

Teil ab. Dieses Treiben sollte nach Angabe der Dorfbewohner einen trockenen Sommer verhindern und eine gute Ernte verheissen.

## **Andere Zeiten**

Die Zeiten waren hart, neben der Landwirtschaft verdiente man sein Geld mit Heimarbeit. Es war die Epoche der Nagelschmiede. Als Jugendlicher fand er Arbeit als Laufbursche in einer Fabrik in Laufenburg, die ihn aber nicht befriedigte. Daneben musste er am Samstagmittag die Bürgerschule mit anderen 15-Jährigen besuchen. Es wurde in den Realfächern unterrichtet. Der Abschlussprüfung wohnten der Gemeindegemeinschreiber und der Gemeinderat bei. Viel Freizeit verblieb Walter Obrist nicht. Da der ältere Bruder die Landwirtschaftliche Schule absolvierte, wurde er im Bauernbetrieb neben der Fabrikarbeit recht gefordert. Der Gemeindegemeinschreiber, der das Dorf in Tat und Wahrheit regierte, war ihm wohl gesonnen und meinte: "Walter hätte das Zeug für etwas Besseres". Am liebsten hätte er eine Verwaltungslehre gemacht. Damals war dies im eigenen Dorf jedoch nicht möglich: "Es gab zu viele Geheimnisse, die nicht an die Öffentlichkeit gelangen durften".

## **Aushilfsbriefträger gesucht**

Eines Tages kam der Gemeindegemeinschreiber mit einem Inserat zu Walter: "Aushilfsbriefträger gesucht" Es war ein Ort in der Nähe von Sion. Das war Walters Chance. Weg von zu Hause, die französische Sprache lernen und eine Ausbildung beginnen. Ungeachtet aller Bedenken packte er diese Gelegenheit beim Schopf und

meldete sich. Es war nicht einfach für ihn. Mit dem Französischen fing er bei Null an. Die Mentalität war ihm fremd. Sein Lohn bestand aus vierzig Franken im Monat. Er wohnte in einem spartanisch eingerichteten Zimmer. Die Wäsche schickte er zum Waschen heim. Das mit dem "Briefträger" darf man sich nicht wie heute vorstellen. Er wurde direkt vom dortigen Posthalter privat angestellt und bezahlt. Er war mehr oder weniger dessen "Knecht" und stand somit nicht offiziell in den Postdiensten. Das war damals die Regel. Walter musste die Post zu den einsamsten Höfen über Stock und Stein tragen.

## **Zurück ins Fricktal**

Bald darauf erhielt er die Aufforderung zur Rekrutenschule. Bei der Untersuchung teilte man ihm überraschenderweise mit, er müsse zuerst seinen Bruch operieren. Das bedeutete für ihn zurück ins Fricktal. Er wurde zurückgestellt. Kaum von der Operation genesen, meldete er sich wieder im Welschland als Postgehilfe, mit der Hoffnung auf eine Lehrstelle. Er war chancenlos. Es wurden nur Verkehrsschule-Absolventen aufgenommen. Durch Zufall hörte er von einem Lehrer, der junge Burschen auf die Aufnahmeprüfung zum Postlehrling vorbereitete. Zwischen der Rekrutenschule büffelte Walter, was das Zeug hielt. Beim ersten Versuch klappte es nicht. Das Handicap war die Fremdsprache und es fehlt ihm das schulische Rüstzeug. Den ersten WK absolvierte er noch gegen Kriegsende. In Erinnerung blieben ihm die langen Nachtmärsche. Er hatte aber als Briefträger keine Probleme damit. Er war lange

Märsche mit Gepäck gewöhnt. Es gibt im Leben seltene ergreifende Augenblicke die man nicht vergisst. Gegen Ende eines Nachtmarsches, direkt in den erwachenden Tag, läuteten plötzlich von überall her die Glocken und verkündigten das Ende des Krieges. Ein Ruck ging durch die müden Soldaten, die Freude und Erleichterung war unbeschreiblich. Beruflich hatte Walter immer noch nicht sein Ziel erreicht ein richtiger Pöstler zu werden.

## **Pöstler bleibt Wunsch**

Zurück zu den Lehrbüchern war angesagt. Ein anderer Tag, der für Walter ebenso unvergesslich ist, erlebte er 1946 in Lausanne, als er Churchill mit seinem berühmten Victory-Zeichen im offenen Wagen vorbeifahren sah. Dies war auch für Walter ein gutes Omen. Er schaffte es schliesslich, dass er als Postlehrling in den Postkreis Aarau eintreten konnte. Gemäss Lehrplan musste er seine Lehre in der Post Laufenburg beginnen, weiter nach Aarau, Brugg und schliesslich Turgi. Dies war für ihn ein Glücksfall, so konnte er daheim wohnen. Es war auch auf der Post in Laufenburg, wo er seine Frau kennen lernte. Es war sicher Zufall, dass sie meist Briefmarken brauchte wenn Walter am Schalter bediente. Obwohl Walter speditiv arbeiten konnte, brauchte er bei ihr besonders lange, um das Postgeschäft zu erledigen. Alles dauerte früher etwas länger. Eine Verbindung wurde selten Hals über Kopf geschlossen. Zuerst kam die Ausbildung. Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss hatte Walter sein erstes Ziel erreicht. Er erhielt den Beamtenstatus der Post. Dies hiess aber

nicht gemächlich treten und sich ins fertige (Post)Nest zu setzen, sondern es begann eine unstete Zeit.

## **Wieder in der Romandie**

Er musste zuerst als Springer arbeiten. Überall wurde er als Ferienablösung eingesetzt und landete wieder im Welschland. Die Gegend von Montreux war sein neuer Wirkungskreis. Der Bauernsohn vom Fricktal konnte inzwischen überall eingesetzt werden. Sein Französisch war gebildet und perfekt. Walter kannte die Spielregeln der Höflichkeit und des Anstands. Das Welschland wurde zu seiner zweiten Heimat. Er war Posthalter auf Zeit in verschiedenen Poststellen und musste sich immer wieder neu orientieren. Diplomatie und Gründlichkeit zeichneten ihn aus. Nur einmal hatte es Walti im Welschen "doch den Nuggi...!" Einer seiner Briefträger überbrachte der Kundschaft die Post nicht rechtzeitig. Ein Dienstmädchen reklamierte bei Walter. Er knurrte etwas "von Stress und er könne nicht im Ferienchalet wie andere auf der faulen Haut liegen". Prompt telefonierte eine einflussreiche Dame, fragte ihn nach seinem Namen und Obrigkeit, selbst nach seinem Rang und Einheit im Militär. Es war die Gemahlin eines hohen Tieres im Generalstab. Walter wäre nicht Walter wenn er nicht sofort mit die Situation entschärft hätte. Er schaffte es sogar, dass er von der Dame zu einem Kaffee eingeladen wurde.

## **Geld, Neujahrskarten und Turnen**

In der "guten alten Zeit" wurden die Banknoten noch bündelweise am Postschalter abgeliefert. Als ein Beauftragter einer Fir-

ma Rechnungen mit zweiundsechzig Tausendernoten bezahlte, zitterten dem jungen Pöstler die Hände doch ein wenig. Es wäre, wie wenn jemand heute einige Hunderttausend in bar vorweisen würde. Nach insgesamt fünf Welschlandjahren hatte es Walter geschafft, er übernahm die Post in Turgi. 1962 übernahm er schliesslich die Post in Untersiggenthal. Es waren die Jahre der raschen Veränderungen und des ungebremsen wirtschaftlichen Wachstumsglauben. Im Wasserschloss sollte ein Umschlaghafen für die Rheinschiffahrt entstehen. Posthalter Obrist wäre dann der Bezirkspostchef geworden, wie ihm die Aarauer versicherten. Im Nachhinein eine Horrorstellung. Zu Neujahr wurden noch viele Karten geschrieben, in einer Menge, die man sich heute nicht mehr vorstellen kann. Walter musste dadurch selbst sonntags die Briefkasten leeren, um der Menge Herr zu werden. Sechszwanzig Jahre führte er die Untersiggenthaler Post mit seiner Frau bis zu seiner Pensionierung. Nachdem Walter in Untersiggenthal sesshaft geworden, trat er in die Männerriege ein und war ein fleissiger Turner, auch fehlte er an keinem Turnfest. Manchen ist bekannt, dass er die Fähigkeit des Pendelns besitzt und ortete manche Wasseradern und Erdstrahlen. Ich erinnere mich an eine Turnfahrt als er sich mit einem jungen Paar einen "ernsthaften" Spass erlaubte. Mit seinem Pendel lotete er die beiden aus. Sie waren überglücklich, als er ihnen versicherte einer Verbindung stehe nichts im Wege. Das Turnen in der Seniorengruppe macht ihm grosse Freude, er fühlt sich dort bei

seinen Turnkameraden so richtig wohl.

## MEHR SIEGE ALS NIEDERLAGEN

**STEPHAN FISCHER**

Dies ist auf jeden Fall eines der Ziele, die wir in dieser Volleyballsaison verfolgen werden. Die Bilanz der letzten Saison - 2. Liga - ist, was die Siege anbetrifft negativ verlaufen. Immerhin konnten wir die Meisterschaft mit einem denkwürdigen Sieg im Tie-Break gegen Kanti Baden abschliessen, von dem wir vermutlich noch länger schwärmen dürften. Abgesehen davon war die letzte Saison eine gute Erfahrung, die uns als Team enorm weitergebracht hat - trotz der Niederlagen.

### **Aufstiegsplatz realistisch**

Im Oktober starten wir nun also wieder in der 3. Liga. Was darf von uns erwartet werden? Klar, wie bereits eingangs erwähnt sicherlich mehr Siege als Niederlagen. Bezogen auf den Tabellenplatz muss für uns jedoch klar ein Platz unter den ersten Drei das erklärte Ziel sein. Als Absteiger, der seine Spielstärke im Vergleich zur letzten Saison hoffentlich gehalten hat, gehört man automatisch zu den Aufstiegs Kandidaten. Ausserdem macht die Gegnerschaft auch nicht gerade einen übermächtigen Eindruck - jedenfalls auf dem Papier. Gespielt wird jedoch in der Halle und dort werden wir auch in dieser Saison wieder zu sehen sein. An insgesamt neun Heimspielen (Spielplan siehe Homepage) hoffen wir auf eure Unterstützung. Nicht nur beim Abräumen des Kuchenbuffets...



## Neu an der Mixed-Meisterschaft

Neben dem Herrenteam haben wir eine zweite Mannschaft im Einsatz, die diese Saison die ATV-Mixed-Meisterschaft bestreiten wird. Coach und Trainer Markus Fischer wird versuchen, an die Erfolge alter Tage anzuknüpfen. Das Training, das mit einigen Unterbrüchen (Training für Turnervorstellungen) jeweils am Montag an das Aerobic anschliesst, eignet sich bestens für Einsteiger, Wiederauffrischer und Arrivierte. Der Einstieg ist jederzeit nach Rücksprache mit dem Coach möglich, über Zuwachs (Männlein und Weiblein) herrscht stets Freude.

## ERFOLGREICHE MÄNNERTURNER

### MARCEL MEIER

Beat Stucki, der Technische Leiter des Männerturnvereins STV Untersiggenthal, konnte eine grosse motivierte Mannschaft von 20 Turnern ans Regionalturnfest in Zurzach begleiten. Die Wetterprognosen versprachen sonniges und sehr heisses Wetter. Das hinderte aber unsere Wettkämpfer nicht daran, Höchstleistungen zu erbringen. Am Samstagmittag standen die Disziplinen Fit und Fun, Kugelstossen und zu guter Letzt noch der 1000-m-Lauf auf dem Programm. Trotz grösster Hitze konnten alle Teilnehmer durchwegs gute Resultate erzielen. All diese Anstrengungen wurden mit der sehr guten Punktzahl von 25,52 belohnt, was den 7. Rang in der 3. Stärkeklasse bedeutete. Hansueli Lüscher, Toni Weber, Beni Pieren und Walti Bolliger leisteten den ganzen Samstag wichtige Arbeit als

Kampfrichter. Einen herzlichen Dank an diese vier Kampfrichter. Das gute Gelingen wurde nach dem Nachtessen noch ausgiebig im Festzelt gefeiert. Ein Dank geht auch an die verschiedenen Spender von "Runden". Die SBB brachte uns wieder sicher heimwärts. Eine kleinere Gruppe feierte den Turnfesterfolg noch im Restaurant Löwen bis zum Morgengrauen.

## DER TURNVETERAN MEINT: LANDSGEMEINDE DER AARG. TURNVETERANEN IN MURI

### REINI SCHERER

Am Sonntag, 15. August besuchten sieben Veteranen von unserem Verein die Landsgemeinde in Muri. Das ist immer ein Anlass, der ein älteres Turnerherz erfreut. Erinnerungen von vergangenen Zeiten werden wieder wach. Die zu behandelnden Geschäfte sind in der Regel nicht "Welt bewegend". Natürlich können auch einfache Traktanden in die Länge gezogen werden. Eigentlich schade bei einem solchen Anlass, wo das Wiedersehen gesucht wird.

Mit dem Turnerlied wird die Landsgemeinde eröffnet. Der Kantonale Obmann Albin Fischer hält die Begrüssung. Schon sind wir beim Traktandum Totenehrung. Immer ein ergreifender Punkt. Sehr würdevoll wird von den 124 Turnveteranen, die seit der letzten Landsgemeinde verstorben sind, Abschied genommen. Die Turnerjugend wurde im vergangenen Jahr mit 6000 Franken von den Veteranen unterstützt. Der Jahresbeitrag bleibt

unverändert. Die 75-jährigen Veteranen bekommen das goldene Abzeichen und den Ehrenwein. Ab dem Jahr 2006 wird die Landsgemeinde am letzten Sonntag im September stattfinden. Mit einem Zvieri wird die Landsgemeinde abgeschlossen. Der Turnverein Muri hat diesen Anlass sehr gut organisiert. Der Turnverein Muri wurde 1873 gegründet, also ein Verein mit grosser Erfahrung. Ein Traktandum wurde auf nächstes Jahr verschoben. Man will erst im nächsten Jahr reden, über eine Beteiligung von Turnerinnen in unserer Veteranenvereinigung. Gut so, denn "gut Ding muss Weile haben".

## REGIONALTURNFEST ELGG - SCHLATT ZH

### ANITA STÖCKLI

---

Am Samstag, 19. Juni 2004, besammelten sich elf Turnerinnen der Frauenriege um 11.00 Uhr auf dem Schulhausplatz. Pünktlich wollten wir dann auch abfahren, wenn... "Händ alli de STV-Uswys bin nech?", fragte Myrtha in die Runde. Mit Ausweis holen, Autostreik, Umladen und mit Myrthas Nervenkostüm fuhren wir danach ans Turnfest. In Elgg angekommen, nahmen wir zuerst noch einen Beruhigungstrunk zu uns.

Mit acht Turnerinnen und der Fahnenträgerin hiess es um 14.15 Uhr antreten zur Gymnastik. Die gut gelungene Übung wurde mit der Note 8,09 belohnt. Beim "Fit im Team" waren die Frauen absolute Spitze, wurde doch dieser Einsatz mit 9,06 bewertet. Nur eine Männergruppe

war mit 9,30 besser platziert.

### Hey, das isch doch super!

So wurden die Untersiggenthalerinnen in der 4. Stärkeklasse von 16 Vereinen (Männer und Frauen) im fünften Rang klassiert. Die ersten vier Ränge gingen an Männerriege. Danach bezogen wir unser Hotel und machten uns frisch für den Abend. Gelöst und gut gelaunt ging es in Richtung Festgelände. Jenen, die nach Hause fuhren, fiel es schwer, sich von unserer gemütlichen Runde zu verabschieden.

Nach dem Morgenessen beschlossen wir, nochmals etwas Turnfestluft zu schnupern. Schon bald aber mussten wir uns von dem schönen Elgg verabschieden. Es waren zwei wunderbare Tage. Alles war super organisiert. Wir übernachteten in einem sauberen gemütlichen Hotel. Wir danken Myrtha ganz herzlich für ihre Bemühungen.

In Untersiggenthal angekommen, besuchten wir noch die Zügelfrau Erna, um ihr zum Geburtstag zu gratulieren. Mit Putzlappen und Eimer bewaffnet lud sie uns trotzdem zu einem Drink ein. Danach ging es aber endlich nach Hause.

## GEBURTSTAGSFEIER VON WALTER OBRIST UND WILLI UMBRICHT.

### GÜNTHER HUBER

---

"Achtzig Jahre Männerturner" ist im STV Untersiggenthal keine Seltenheit und beweist, dass Turnen jung und fit hält.

Zu Ehren der Jubilare zeigten am 20. August in der Doppeltturnhalle die jungen Turnerinnen und Turner ihr Können mit

einem Schauturnen. Anschliessend lud Marcel Meier die ganze Turnerschar in den Bierkeller zu einem gemütlichen Hock ein. Bei allerlei Getränke, mit Wienerli, Nussgipfel, von Willis Frau gebakkenem Kuchen, war für das leibliche Wohl gesorgt. Die Würdigung der Jubilare erfolgte durch den Präsidenten des MTV. Der Veteranenobmann überreichte ihnen vom Kantonalverband eine Urkunde und Wein. Traditionen werden heutzutage oft belächelt oder sie verlieren an Wert. Wenn man von der Turnerfamilie des STV Untersiggenthal spricht, sind dies keine leeren Worte, sondern gelebte Tradition. An diesem Abend waren drei Turnergenerationen anwesend. Die Jubilare bedankten sich beim MTV als Gastgeber, vor allem freuten sie sich über die Darbietung des ATV und dem anschliessenden fröhlichen Zusammensein mit ihnen.

## MÄSSIGE LEISTUNG UND MÄSSIGE NOTE?

**STEPHAN FISCHER**

Ich hoffe, es behauptet niemand, dass dies das Gleiche sei. Falls doch, dann möchte ich an dieser Stelle mit aller Deutlichkeit festhalten: Es ist auch möglich mit guten Leistungen, mässige Noten zu erzielen. So geschehen am Regionaltturnfest Zurzach Ende Juni, wo wir mit dem Schleuderball "nur" 7,73 Punkte erzielten. Dies wurde nicht nur in der Presse, sondern auch in den eigenen Reihen andiskutiert.

Auf einen Schlag gewachsen  
Mit dem Erfolg kommt der Hunger. Erfolg

kann beflügeln, zu weiteren Höchstleistungen anspornen und süchtig machen. Manchmal macht er aber auch blind, bei einigen auf einem Auge, bei anderen gleich auf beiden. Mit dem tollen 2. Rang hinter den Gerätespezialisten aus Neuenhof haben wir ein Ergebnis erzielt, das eine Klasse besser war als im Vorjahr. Unsere 27,04 Punkte stellen eine Topnote dar, die wir - wenn überhaupt - in den letzten Jahren auch nicht annähernd erreicht haben. Besonders wertvoll ist dieses Resultat, weil wir sowohl Geräte, Leichtathletik als auch einen Fachtest im Programm hatten. Eine Breite, die unseren Verein auszeichnet. Nun werden jedoch bereits Stimmen laut, man solle den Griff nach den Sternen - sprich dem Turnfestsieg wagen. Aus diesem Grund müssten einzelne Disziplinen in Frage gestellt werden. Schleuderball, als diejenige Disziplin mit der tiefsten Note, steht logischerweise zuoberst auf der "Abschussliste".

Ist ein Sieg denn realistisch?

Nein, das zeigen die Ranglisten der Turnfeste dieses Jahres. Um in einer Stärkeklasse zu obsiegen, braucht es durchwegs Noten um 9,50. Für die 800m-Läufer wäre dies kein Problem, auch im Fachtest, an den Schaukelringen und in der Pendelstafette wären solche Noten möglich, aber sonst? Alle anderen Disziplinen müssten gestrichen werden, und das kann es nicht sein. Ohne kontinuierliche Teilnahme an Wettkämpfen erfolgt keine Steigerung. Wer trainiert, will auch an Wettkämpfen starten. Wer wegen dem unrealistischen Wunsch nach einem Sieg gleich alle "schlecht zahlenden" Diszipli-

# BERICHTE

nen über Bord werfen will, ist schlecht beraten. Wo setzen wir unseren Nachwuchs ein? Wenn wir Junge zu den Aktiven nachziehen wollen, müssen wir ihnen eine Chance geben und sie in den Wettkampf integrieren, auch wenn dies mit einer Einbusse an Punkten einhergeht. Als Verein auftreten, antreten und bestehen, so lautet unser Ziel.

## Freude an Resultaten

In sämtlichen leichtathletischen Disziplinen haben wir bessere Noten erzielt als von mir budgetiert. Besonders gefreut haben mich die Leistungen unserer Jungen (Guido Koller, Fabio Orteca). Auch die 1,80 m im Hochsprung durch Martin Hediger (endlich!) waren top. Von der Note 10,00 im 800-m-Lauf ganz zu schweigen. Eine kleine Anekdote noch dazu: Als ich am Wettkampftag am Abend an der Rundbahn vorbeikam, rief mir eine Kampfrichterin zu, jemand hätte unsere Zeiten geschlagen. Ob ich das denn nicht für möglich hielte, wollte sie - wohl aufgrund meiner leicht skeptischen Reaktion

- von mir wissen. Grundsätzlich sei dies schon möglich, entgegnete ich ihr, aber es wäre schwierig, wo doch bei uns immerhin der Aargauer Meister über 800 m und der Dritte über 400 m gelaufen seien. Darauf musste sie zuerst zweimal leer schlucken. Sie hatte nur einen Scherz gemacht... Unsere Zeiten blieben unerreicht.

Zurück zum Schleuderball. Persönlich bin ich sehr zufrieden mit den Leistungen. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir uns deutlich gesteigert, eine weitere Verbesserung ist absehbar. Mag sein, dass die Note mässig gewesen ist, die Leistungen waren es jedoch bestimmt nicht. Aussagen dazu sollte nur machen, wer die Hintergründe kennt. Sofern wir im nächsten Jahr mit allen Titularen antreten können und die Disziplinenzusammensetzung optimieren, werden wir einen weiteren grossen Schritt nach vorne machen. Dann gibt's auch gute Noten und nicht nur gute Leistungen.



**Eidgenössisches Turnfest Frauenfeld**  
*Fête fédérale de gymnastique Frauenfeld*



**Eidgenössisches Turnfest Frauenfeld**  
*Fête fédérale de gymnastique Frauenfeld*

## Resultate 2004

### 18. August, 1000-m-Cup in Baden

Marco Kim	1000 m	2:35,56
Linda Stichert	1000 m	3:14,84

[www.lvwettingenbaden.ch/1000m/default.htm](http://www.lvwettingenbaden.ch/1000m/default.htm)

### 17. August, Abendmeeting in Regensdorf

Martin Hediger	100 m	11,42
Martin Hediger	300 m	37,30 pB
Marco Kim	300 m	38,37 pB
Oliver Schneider	300 m	36,24 pB (neuer VR)

[www.lcr.ch](http://www.lcr.ch)

### 12. August, Abendmeeting in Aarau

Martin Hediger	200 m	23,39
Marco Kim	800 m	1:58,35
Oliver Schneider	800 m	2:00,44 pB
Linda Stichert	800 m	2:28,99

[www.btv-aarau.ch](http://www.btv-aarau.ch)

### 10. August, Abendmeeting in Olten

Martin Hediger	100 m	11,45w
Martin Hediger	200 m	23,29
Oliver Schneider	100 m	11,52w
Oliver Schneider	200 m	22,99 pB (neuer VR)

[www.tvolten.ch](http://www.tvolten.ch)

### 8. August, Internationales Meeting in La Chaux-de-Fonds

Marco Kim	800 m	1:58,66
-----------	-------	---------

[www.sep-olympic.ch](http://www.sep-olympic.ch)

### 3. August, Schachencup in Brugg

Rolf Graf	10000 m	40:37,50
-----------	---------	----------

[www.lsg-brugg.ch](http://www.lsg-brugg.ch)

### 1. August, Nachmittagsmeeting in Affoltern a. A.

Marco Kim	400 m	53,08
-----------	-------	-------

[www.lvalbis.ch](http://www.lvalbis.ch)

### 27. Juli, Schachencup in Brugg

Peter Grimm	5000 m	17:57,20
Rolf Graf	5000 m	19:42,60

[www.lsg-brugg.ch](http://www.lsg-brugg.ch)

## 20. Juli, Schachencup in Brugg

Peter Grimm	5000 m	18:04,90
Rolf Graf	5000 m	19:18,00

[www.lsg-brugg.ch](http://www.lsg-brugg.ch)

## 6. Juli, Schachencup in Brugg

Rolf Graf	3000 m	10:46,00
Beat Stucki	3000 m	11:30,90

[www.lsg-brugg.ch](http://www.lsg-brugg.ch)

## 29. Juni, Schachencup in Brugg

Rolf Graf	1500 m	4:58,20
-----------	--------	---------

[www.lsg-brugg.ch](http://www.lsg-brugg.ch)

## 26. Juni, Regionenmeisterschaften in Aarau

Linda Stichert	800 m	2:27,28
----------------	-------	---------

[www.btv-aarau.ch](http://www.btv-aarau.ch)

## 18. Juni, Wurfcup in Untersiggenthal

		Kugel	SB	Wurf	Speer	SST
1.	Scherer Andy	14,46	<b>56,10</b>	<b>45,70</b>	42,87	<b>8,75</b>
2.	Staub Reto	14,60	<b>43,30</b>	<b>52,05</b>	41,85	<b>8,95</b>
5.	Fischer Stephan	12,10	<b>48,01</b>	<b>54,31</b>	45,82	<b>6,28</b>
6.	Hediger Martin	<b>12,50</b>	<b>45,30</b>	<b>39,68</b>	30,46	<b>8,32</b>
7.	Mörker Stefan	13,04	<b>44,91</b>	<b>46,20</b>	32,20	<b>7,58</b>
10.	Pabst Daniel	12,10	44,00	<b>45,01</b>	25,05	<b>7,35</b>
13.	Fischer Markus	<b>11,30</b>	<b>44,50</b>	-	24,70	<b>6,60</b>
16.	Schneider Oliver	<b>9,90</b>	<b>40,70</b>	<b>36,65</b>	<b>24,40</b>	<b>6,08</b>
17.	Kim Marco	<b>10,09</b>	<b>38,92</b>	<b>43,53</b>	<b>28,34</b>	<b>4,91</b>

[www.stv-untersiggenthal.ch](http://www.stv-untersiggenthal.ch)

## 16. Juni, Abendmeeting in Affoltern a. A.

Marco Kim	400 m	52,78 pB
-----------	-------	----------

[www.lvalbis.ch](http://www.lvalbis.ch)

## 12./13. Juni, Kant. Einkampfmeisterschaften in Zofingen

Martin Hediger	100 m	11,39 pB (neuer VR)
Martin Hediger	VL 200 m	22,83 w
	F 200 m	23,37 (Bronze)
Oliver Schneider	VL 200 m	22,99 w
	F 200 m	23,51
Oliver Schneider	400 m	50,82 (Bronze)
Marco Kim	800 m	1:58,65 (Gold)

[www.tvzofingen.ch/la](http://www.tvzofingen.ch/la)

## 9. Juni, 1000-m-Cup in Baden

Marco Kim	1000 m	2:36,10
Linda Stichert	1000 m	3:12,70 (neuer VR)

[www.lvwettingenbaden.ch/1000m/default.htm](http://www.lvwettingenbaden.ch/1000m/default.htm)

## LA-Resultate aus Zurzach

	PS	SB	Hoch	Kugel	800 m
Adam Marcel	x	<b>39,55</b>	-	-	-
Fehr Fränzi	-	-	-	8,78	-
Fischer Stephan	x	46,30	-	-	2:06,26
Hediger Martin	x	43,17	<b>1,80</b>	-	-
Kim Marco	x	38,11	-	-	1:59,52
Koller Guido	-	-	<b>1,65</b>	-	-
Knecht Benjamin	-	-	1,70	-	-
Mörker Roland	x	<b>44,76</b>	-	13,00	-
Mörker Stefan	x	verl.	-	verl.	-
Orteca Fabio	x	<b>45,72</b>	-	-	2:22,60
Pabst Daniel	x	<b>48,99</b>	1,65	-	-
Pieren Michel	-	-	-	-	2:25,39
Scherer Andy	x	-	-	14,42	-
Schneider Oliver	x	36,76	-	-	2:00,54
<b>Note</b>	<b>9,38</b>	<b>7,73</b>	<b>8,50</b>	<b>9,15</b>	<b>10,00</b>







# TRAININGSZEITEN

Aktivturnverein		
<b>Aerobic für jedermann</b>	Montag	19.00-20.00
<b>Volleyball mixed</b>	Montag	20.00-22.00
<b>Fit for Fun Herren</b>	Freitag	20.00-22.00
<b>Geräteturnen</b>	Mittwoch	20.00-22.00
	Freitag	20.00-22.00
<b>Leichtathletik</b>	Mittwoch	20.00-22.00
<b>Volleyball 3. Liga</b>	Freitag	18.30-20.30
<b>Muki-Turnen</b>		
ab 3-5 Jahren	Mittwoch	14.00-15.00
		15.00-16.00
<b>Kinderturnen</b>		
Grosser Kindergarten	Mittwoch	14.00-15.00
1./2. Klasse	Mittwoch	15.00-16.00
<b>Mädchenriege</b>		
2./3. Klasse	Montag	18.00-19.00
4./5./6. Klasse	Montag	18.00-19.00
7./8./9. Klasse	Mittwoch	18.30-20.00
<b>Jugendriege</b>		
3./4./5./6. Klasse	Montag	19.00-20.00
7./8./9. Klasse	Mittwoch	18.30-20.00
<b>Geräteriege</b>		
Mädchen/Knaben ab 7 Jahren	Mittwoch	18.00-20.00
	Freitag	18.30-20.00

**Präsident:**  
 Michel Pieren  
 Telefon 056 288 05 85  
 E-Mail: naphthalin@yahoo.com

**Technischer Leiter:**  
 Andreas Scherer  
 Telefon 056 288 08 26  
 E-Mail: ascherer@bluewin.ch

**Jugendverantwortlicher:**  
 Markus Fischer  
 Telefon 056 288 34 53  
 E-Mail: mafischli@hotmail.com

**Muki Leitung:**  
 Evi Umbricht  
 Telefon 056 288 26 44  
 E-Mail: evi.umbricht@bluewin.ch

**Kitu Leitung**  
 Maren Eschermann  
 Telefon 056 290 31 45  
 E-Mail: m\_eschermann@freesurf.ch

# TRAININGSZEITEN

Frauenturnverein			
Aktive	Montag	20.00-21.00	<b>Präsidentin:</b> Christine Malaval Telefon 056 22318 69  <b>Leiterin Aktive/Rhönrad:</b> Ursi Schneider Telefon 056 288 26 65 E-Mail: roland.schneider@pop.agri.ch
Light-Turnen	Montag	20.00-21.00	
Schnurball	Montag	21.00-22.00	
Gymnastik/Fitness	Montag	21.00-22.00	
<b>Rhönrad</b>			
Doppelturnhalle US	Dienstag	17.15-18.45	
Doppelturnhalle US	Mittwoch	15.00-17.00	
(in Turgi - Kader)	Mittwoch	20.00-22.00	
Doppelturnhalle US	Freitag	17.00-18.30	
(in Turgi - Anfänger)	Freitag	17.00-18.30	
(in Turgi - Fortgeschrittene)	Freitag	18.30-20.00	

Männerturnverein			
Männer	Freitag	20.00-22.00	<b>Präsident:</b> Marcel Meier Telefon 056 288 29 40 E-Mail: marcello@pop.agri.ch  <b>Technischer Leiter:</b> Beat Stucki Telefon 056 288 21 45 E-Mail: b.stucki@bluewin.ch
Senioren	Freitag	20.00-22.00	
Faustball	Dienstag	20.00-22.00	

**STV**  
dein Verband,

welcher deine ehrenamtliche Tätigkeit sehr schätzt,  
und nur dank dieser Ehrenamtlichkeit so erfolgreich ist!



**Herzlichen Dank** für dein Engagement. Wir zählen auch weiterhin auf dich!

Zentralvorstand, Schweizerischer Turnverband  
 Bahnhofstrasse 38, Postfach, 5001 Aarau  
 Telefon: 062 837 82 00, Fax: 062 824 14 01  
 E-Mail: stv@stv-fsg.ch  
 www.stv-fsg.ch

# JAHRESPROGRAMM

## JAHRESPROGRAMM 2004

Monat	Datum	Was	Wer
August	28.	Velo - Tagesablauf	MTV
	29.	SMV-Hauptprobe, Egg	ATV
	29./30.	Zweitägige Turnfahrt	FTV
September	3.	Kreismeisterschaft Schnurball Rückrunde, Baden	FTV
	4./5.	Schweizer Final LMM, Schüpfheim	ATV
	10.	Vereinsmeisterschaft 7. Disziplin	MTV
	11./12.	SM Vereinsturnen, Glarus	ATV
	11./12.	Turnfahrt, Emmental	MTV
	12.	Kreis-Stafettentag, Aue Baden	ATV
	15.	1000m-Cup 4. Lauf, Aue Baden	ATV
	16.	Herbstversammlung	ATV
	17.	Quer durch Solothurn	ATV
	23.	Präsidenten und Leiterkonferenz Kreis	Vorstand
	24.	Vereinsmeisterschaft 8. Disziplin	MTV
Oktober	4.	Suserbummel	FTV
	8.	Wanderung mit Nachtessen	MTV
	23.	Gebrauchtwarenmarkt, US	ATV
	24.	Leiterkurs Aktive mit FK-Turnen	ATV
	25.	Turnstand	FTV
	30.	Faustballturnier, O'siggenthal	MTV
	31.	Ekiden-Marathon-Stafette	ATV
November	21.	Hauptprobe Turnervorstellung	Alle
	26.-28.	Turnervorstellung	Alle
Dezember	3.	Kreisdelegiertenversammlung	Delegierte
	4.	Chlaushock	FTV
	4.	Chlaushock, Bierkeller 18:30	MTV

# JAHRESPROGRAMM

Monat	Datum	Was	Wer
	10.	Vereinsmeisterschaft 9. Disziplin	MTV
	10.	Chlaushock, Bierkeller	ATV
	20.	Weihnachtsturnen	FTV
	27.	32. Christbaumabräumen, Würenlingen	MTV
Januar 05	14.	59. Generalversammlung, 19:30	MTV
	31.	Generalversammlung	FTV



## Der Tipp aus den eigenen Reihen

STEPHAN FISCHER

Unsere Aktion "Frag doch zuerst im eigenen Verein" läuft weiter.

**PC-Hardware, PC-Games**

**Eigenheimfinanzierung**

**Software-Problembehandlung**

**Musikstücke schneiden**

**Texte Korrektur lesen**

**Individualreisen Südostasien**

**Informatikprojekte realisieren**

**Motorfahrzeug-, Hausrat-, und Privathaftpflichtversicherungen**

*Axel Flury*

*Andreas Bächli*

*Martin Winkelmann*

*Daniel Fischer*

*Stephan Fischer*

*Christian Birchmeier*

*Thomas Fahrni*

*Martin Hediger*

Wenn ihr diesen Service in Anspruch nehmen möchtet, dann fragt doch einfach bei der betreffenden Person nach, ob sie weiterhelfen kann. Schön wäre es, wenn die Redaktion des *Turn-Flash* ein Feedback bekäme, wie das geklappt hat.

Es hat noch Platz

Wen dürfen wir im nächsten *Turn-Flash* neu aufführen? Mögliche Gebiete oder Teilgebiete gibt es noch immer viele: Meldet euch bei der Redaktion.



**Eidgenössisches Turnfest Frauenfeld**  
*Fête fédérale de gymnastique Frauenfeld*

## **Klatsch, Knatsch und Tratsch aus dem STV Untersiggenthal**

### **Gesichert**

Dass der Männerturnverein (MTV) auf Expansionskurs ist, scheint der Grund dafür zu sein, dass der MTV im September einen ersten Hornusser-Lehrgang anbietet und diese Sportart anschliessend ins Turnprogramm aufnehmen will. Nachdem der FC Turgi bald ein neues Spielfeld bekommt, wird der alte Fussballplatz "frei", womit auch bereits das Geheimnis gelüftet wäre, wo die Untersiggenthaler ihre zukünftigen Heimspiele bestreiten werden.

### **Unerreicht**

Egal ob Musicstar, Popstar Search oder wie auch immer diese Formate alle heissen mögen, wo sogenannte Möchtegern-Stars im TV "gecastet" (was für ein Wort...) werden. Dies ist nichts gegen das Prozedere, dass unsere Protagonisten für die Turnervorstellungen vom 26. bis 28 November 2004 in den einzelnen Vereinen und Riegen durchlaufen müssen. Eine strengere Jury und eine anspruchsvollere musikalische Begleitung ist wohl sonst nirgends zu finden, angesichts des ständig wachsenden künstlerisches Niveaus auf Untersiggenthals Vorzeigebühne (die übrigens 1960 zum ersten Mal für solche Zwecke missbraucht worden war).

### **Bestätigt**

Was bereits seit einigen Monaten hartnäckig als Gerücht die Runde gemacht hat, wurde nun endlich von offizieller Seite bestätigt. Es ist also wahr, dass nicht nur Birchermüesli und Schokoriegel schnelle Beine auf der Bahn verleihen, sondern auch gelegentliche Abstecher an eine grössere Rheinstadt - und das nicht des Fussballs wegen...

# KLATSCH UND TRATSCH

## Geeinigt

Nachdem der Aktivturnverein die Männer vor nicht allzu langer Zeit endlich in die Unabhängigkeit entlassen konnte, mussten die Wechselformalitäten von ersterem zu letzterem (der umgekehrte Weg ist überaus selten) in zähen Verhandlungen zu Papier gebracht werden, um einem unkontrollierten Exodus vorzubeugen. Ab sofort werden Ü40-Mitglieder automatisch am Freitag in die vordere Halle umgesiedelt, um sich Schritt für Schritt an die dort herrschenden harten Gepflogenheiten (im Unihockey) zu gewöhnen. Ende August konnte die erste Umsiedlung erfolgreich vollzogen werden, trotz einer zuerst vorgetäuschten Wadenverletzung.



# E-MAIL ADRESSEN

Bächli Andreas	<i>anbaechli@swissonline.ch</i>	Kim Marianne	<i>marianne.kim@bluewin.ch</i>
Balcon Renzo	<i>fam.balcon@bluewin.ch</i>	Kim Stephan	<i>st.kim@gmx.ch</i>
Baumgartner Hanspeter	<i>baum_gartner@hispeed.ch</i>	Knecht Benjamin	<i>benjamin.knecht@hispeed.ch</i>
Beier Lotti	<i>lottibeier@hotmail.com</i>	Knecht Daniel	<i>daniel.knecht@lernzentren.ch</i>
Bertschi Roger	<i>roger.bertschi@sunrise.net</i>	Knecht Rebekka	<i>rebekka_knecht@yahoo.de</i>
Birchmeier Christian	<i>c.birchmeier@dplanet.ch</i>	Knecht Roland	<i>roland.knecht@mibag.com</i>
Bochsler Dagmar	<i>rbochsler@bluewin.ch</i>	Krüsi Peter	<i>peterkruesi@hotmail.com</i>
Bochsler René	<i>rene.bochsler@ubs.com</i>	Küng Nicole	<i>nicolekueng@hotmail.com</i>
Bregy Emil	<i>emil.bregy@axpo.ch</i>	Liem Tjongh	<i>tjonghliem.us@bluewin.ch</i>
Bronner Reto	<i>reto_bronner@yahoo.de</i>	Lötscher Nadia	<i>nadia_loetscher@yahoo.com</i>
Elmallawany Jonas	<i>jonas@elmallawany.com</i>	Lüscher Markus	<i>markus-luescher@dplanet.ch</i>
Eschermann Maren	<i>m_eschermann@freesurf.ch</i>	Lüscher Ursula	<i>uluescher@gmx.ch</i>
Fehr Francisca	<i>franzisca@gmx.ch</i>	Malaval Vanessa	<i>v.malaval@bluemail.ch</i>
Fischer Daniel	<i>hexogenium@gmx.ch</i>	Mätzler Pius	<i>pmaetzler@bluewin.ch</i>
Fischer Fabian	<i>fischerfabian@bluemail.ch</i>	Meier Marcel	<i>marcello@pop.agri.ch</i>
Fischer Markus	<i>mafischli@hotmail.com</i>	Meier Martin	<i>martinmeier@dplanet.ch</i>
Fischer Stephan	<i>qryche@iname.com</i>	Meier Sabrina	<i>meiersabrina@hotmail.com</i>
Fischer Werner	<i>werni.fischer@gmx.ch</i>	Meier Susy	<i>susy.meier@bluewin.ch</i>
Fisler Jonas	<i>jonasfisler@hotmail.com</i>	Morath Philipp	<i>philipp.morath@power.alstom.com</i>
Flury Axel	<i>axelflury@gmx.net</i>	Mörker Hansjörg	<i>hj.moerker@bluewin.ch</i>
Galliker Suzan	<i>sgalliker@dplanet.ch</i>	Mörker Roland	<i>rmoerker@hotmail.com</i>
Gasser Hansueli	<i>hansueli.gasser@jostbrugg.ch</i>	Mörker Stefan	<i>stefan_moerker@hotmail.com</i>
Gassler Jolanda	<i>erjagassler@bluewin.ch</i>	Pabst Claudia	<i>claudiapabst@gmx.net</i>
Giedemann Martin	<i>martin@giedemann.ch</i>	Pabst Daniel	<i>dapa@datacomm.ch</i>
Gloor Mireille	<i>mireillegloor@yahoo.com</i>	Pauli Andrea	<i>pandimi@hotmail.com</i>
Goy Nathalie	<i>nathi_goy@hotmail.com</i>	Pieren Bernhard	<i>bpieren@bluewin.ch</i>
Graf Rolf	<i>r.graf@zkd.ch</i>	Pieren Michel	<i>naphthalin@yahoo.com</i>
Grimm Peter	<i>julia_peter@bluewin.ch</i>	Quennoz Elfie	<i>q11i@hotmail.com</i>
Guggisberg Daniela	<i>daniela.guggisberg@bluewin.ch</i>	Rehorik Rudolf	<i>rudolf.rehorik@triemli.stzh.ch</i>
Häsler Silvia	<i>silvia.haesler@bluemail.ch</i>	Rösch Ramona	<i>ramonaroesch@bluewin.ch</i>
Hediger Martin	<i>martin.hediger@winterthur.ch</i>	Roth Oliver	<i>oliver.roth@amstein-walthert.ch</i>
Hediger Nicole	<i>nicole.hediger@kontiki.ch</i>	Santschi Ernst	<i>ernst.santschi@power.alstom.com</i>
Hitz Irene	<i>irene_hitz@hotmail.com</i>	Schatzmann Isabelle	<i>isabelle.schatzmann@gmx.ch</i>
Hitz Judith	<i>mimmo1@bluewin.ch</i>	Schatzmann Marco	<i>marcoschatzmann@hotmail.com</i>
Hitz Marco	<i>marcohitz@hotmail.com</i>	Scheder Yvonne	<i>scheder@swisshaus.ch</i>
Hitz Ruedi	<i>rudolf.hitz@power.alstom.com</i>	Scheidegger Sibylle	<i>sibylle.sch@gmx.net</i>
Hitz Theres	<i>th.hitz@merki-hitz.ch</i>	Schenk Adrian	<i>adi.schenk@bluemail.ch</i>
Hitz Tobias	<i>t.hitz@merki-hitz.ch</i>	Schenk Manuel	<i>manuel.schenk@bluewin.ch</i>
Hitz Ursi	<i>ursula.hitz@bluemail.ch</i>	Scherer Andreas	<i>ascherer@bluewin.ch</i>
Huber Günther	<i>guenther.huber@bluewin.ch</i>	Scherer Hansjörg	<i>hansjoerg.scherer@zuehlke.com</i>
Hug Gabi	<i>hj.hug@bluewin.ch</i>	Scherer Peter	<i>peter.scherer@amstein-walthert.ch</i>
Humbel Florian	<i>florian.humbel@pop.agri.ch</i>	Scherer Reini	<i>reini.scherer@bluewin.ch</i>
Humbel Nadine	<i>nadine_humbel@hotmail.com</i>	Schindler Hans-Ueli	<i>hu.schindler@bluewin.ch</i>
Humbel Melinda	<i>melinda_humbel@hotmail.com</i>	Schmid Christian	<i>schmid.achr@bluewin</i>
Humbel Tanja	<i>tanjahumbel@yahoo.de</i>	Schmid Isabelle	<i>schmid-isabelle@bluewin.ch</i>
Jäger Fritz	<i>jaegerf@rahn.ch</i>	Schmuckli Thomas	<i>t.schmuckli@bluewin.ch</i>
Jud Paul	<i>pauluxp@dplanet.ch</i>	Schneider Astrid	<i>astrid.schneider@hsk.psi.ch</i>
Keller Daniel	<i>dankel@gmx.ch</i>	Schneider Oliver	<i>oliverschneider@gmx.ch</i>
Keller Markus	<i>keldelmar@gmx.ch</i>	Schneider Ursi	<i>roland.schneider@pop.agri.ch</i>
Killer Hans	<i>johannki@pop.agri.ch</i>	Seiler Madeleine	<i>maedi@mails.ch</i>
Killer Simona	<i>simona.killer@dplanet.ch</i>	Seiler René	<i>renatus@mails.ch</i>
Kim Marco	<i>marco.kim@freesurf.ch</i>		



# E-MAIL ADRESSEN

Sgier Mario	<a href="mailto:msgier@hotmail.com">msgier@hotmail.com</a>	Weber Daniela	<a href="mailto:daniela.weber@buag.ch">daniela.weber@buag.ch</a>
Spatny Astrid	<a href="mailto:astrid.spatny@gmx.ch">astrid.spatny@gmx.ch</a>	Weber Myrtha	<a href="mailto:myrtha.weber@gmx.ch">myrtha.weber@gmx.ch</a>
Staub Reto	<a href="mailto:r_staub@bluewin.ch">r_staub@bluewin.ch</a>	Widmer Alfons	<a href="mailto:widmer.a@pop.agri.ch">widmer.a@pop.agri.ch</a>
Stichert Ines	<a href="mailto:i_stich@yahoo.de">i_stich@yahoo.de</a>	Widmer Anja	<a href="mailto:widmer_anja@hotmail.com">widmer_anja@hotmail.com</a>
Strebel Gisela	<a href="mailto:gisela.strebel@bluewin.ch">gisela.strebel@bluewin.ch</a>	Widmer Markus	<a href="mailto:markus.widmer1@bluewin.ch">markus.widmer1@bluewin.ch</a>
Strebel Ursula	<a href="mailto:Ursula.Strebel@untersiggenthal.ch">Ursula.Strebel@untersiggenthal.ch</a>	Wildi Andrea	<a href="mailto:wildi_andrea@hotmail.com">wildi_andrea@hotmail.com</a>
Stöckli Anita	<a href="mailto:p.stoeck@bluewin.ch">p.stoeck@bluewin.ch</a>	Winkelmann Martin	<a href="mailto:winkelmann@directbox.com">winkelmann@directbox.com</a>
Stucki Beat	<a href="mailto:b.stucki@bluewin.ch">b.stucki@bluewin.ch</a>	Wittwer Alain	<a href="mailto:alain.wittwer@swissonline.ch">alain.wittwer@swissonline.ch</a>
Thomann Werner	<a href="mailto:theophil@freesurf.ch">theophil@freesurf.ch</a>	Wittwer Heinz	<a href="mailto:heinz_wittwer@hotmail.com">heinz_wittwer@hotmail.com</a>
Umbricht Evi	<a href="mailto:evi.umbricht@bluewin.ch">evi.umbricht@bluewin.ch</a>	Wingdzi Wong	<a href="mailto:wingdzi_wong@yahoo.com">wingdzi_wong@yahoo.com</a>
Wagner Franz	<a href="mailto:fhwagner@pop.agri.ch">fhwagner@pop.agri.ch</a>	Würgler Anja	<a href="mailto:anjawuergler@yahoo.de">anjawuergler@yahoo.de</a>
Wagner Hedi	<a href="mailto:fhwagner@pop.agri.ch">fhwagner@pop.agri.ch</a>	Zollinger Monika	<a href="mailto:moni@buki.ch">moni@buki.ch</a>
Waldis Thomas	<a href="mailto:thwaldis@swissonline.ch">thwaldis@swissonline.ch</a>	Zollinger Walter	<a href="mailto:walter.zollinger@ocag.ch">walter.zollinger@ocag.ch</a>

## Redakteur gesucht!

### *Turn-Flash* Redaktion

Der *Turn-Flash* ist mittlerweile seit über 8 Jahre ein fester Bestandteil des Vereinsgeschehen des STV Untersiggenthals geworden. Er wird heutzutage mehr den jeh als Sprachrohr verwendet. Er bringt der ganzen Turnerfamilie und sogar darüber hinaus die Aktualitäten und Informationen des STV Untersiggenthal ins Haus. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Deshalb sucht die *Turn-Flash* Redaktion Leute, welche Freude am Arbeiten am Computer haben und welche die Zukunft unseres Vereinsorgan sichern möchten. Die Arbeit ist abwechslungsreich und begrenzt sich auf 4 Ausgaben/Jahr (Arbeitsaufwand ca. 20-40 Stunden im Jahr). Wer also alle Infos jeweils schon eine Woche im voraus wissen möchte, der ist als Redakteur bestens bedient. Die Unterstützung bei der Einarbeitung ist sichergestellt. Interessenten melden sich bei der Redaktion (EMail siehe Impressum).

Abteilung Sport des Kanton Aargau, Bahnhofstrasse 70, 5001 Aarau

Tel.: 062 / 835 22 80, Fax 062 / 835 22 89, E-Mail [sport@ag.ch](mailto:sport@ag.ch),

<http://www.baspo.ch/d/js/js.htm>

Zentralsekretariat STV, Bahnhofstrasse 38, 5001 Aarau

Tel.: 062 / 837 82 00, Fax 062 / 824 14 01, E-Mail [aktive@stv-fsg.ch](mailto:aktive@stv-fsg.ch),

[http://www.stv-fsg.ch/d/inhalt/aus/kurs\\_d.htm](http://www.stv-fsg.ch/d/inhalt/aus/kurs_d.htm)

# WIR GRATULIEREN



## RUNDE GEBURTSTAGE

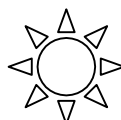
40 JAHRE

Evi Umbricht

21. September

50 JAHRE

Pia Meier



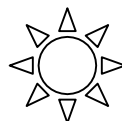
24. Oktober

60 JAHRE

Ruedi Hitz



11. November



An den Schweizer Meisterschaften der Espoirs (U23) vom 4. und 5. September in Zug hat Martin Hediger über 200 m mit 22,75 Sekunden den hervorragenden 5. Platz belegt. Im Vorlauf hatte er mit 22,63 einen neuen Vereinsrekord aufgestellt und die alte Marke von Oli Schneider um fast vier Zehntel verbessert!

**Herzliche Gratulation zu dieser Top-Leistung!!!**

# VORSTANDSMITGLIEDER

## DACHVEREIN

Präsident	Renzo Balcon	Reiherweg 8	5300 Vogelsang	056 223 10 44
Kassier	René Seiler	Weiherstr. 1	5417 U'Siggenthal	056 288 14 58
Aktuarin	Lotti Beier	Dorfstr. 104	5417 U'Siggenthal	056 288 16 54
PR	Stephan Fischer	Rainweg 18	5417 U'Siggenthal	056 288 07 25

## AKTIVTURNVEREIN

Präsident	Michel Pieren	Steinenbühlstr. 22	5417 U'Siggenthal	056 288 05 85
Vizepräsidentin	Dagmar Bochsler	Weiherstr. 2a	5417 U'Siggenthal	056 288 29 62
Techn. Leiter	Andreas Scherer	Dorfstr. 58	5417 U'Siggenthal	056 288 08 26
Kassier	Axel Flury	Marktgasse 8	5304 Endingen	056 242 20 61
Aktuarin	Melinda Humbel	Zelglistrasse 6a	5417 U'Siggenthal	056 288 36 81
PR	Roger Bertschi	Gartenweg 4	5436 Würenlos	076 300 88 00
Jugend	Markus Fischer	Sonnenweg 6	5300 Enneturgi	056 288 34 53

## MÄNNERTURNVEREIN

Präsident	Marcel Meier	Lierenstr. 48	5417 U'Siggenthal	056 288 29 40
Techn. Leiter	Beat Stucki	Dorfstrasse 63b	5417 U'Siggenthal	056 288 21 45
Stv. Tech. Leiter	Werner Fischer	Staldenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 18 57
Kassier	Pius Mätzler	Kirchweg 15	5417 U'Siggenthal	056 288 28 40
Aktuar, Vize	Günther Huber	Pfaffenzielstr. 11c	5300 Enneturgi	056 288 19 39
Spielleiter	Martin Meier	Zelglistr. 17b	5417 U'Siggenthal	056 288 20 74
Seniorenleiter	Willy Dürig	Rütelistr. 8	5417 U'Siggenthal	056 288 20 48
Veteranenobm.	Reinhard Scherer	Waldheimstr. 1b	5301 Siggenthal St.	056 281 14 59

## FRAUENTURNVEREIN

Präsidentin	Christine Malaval	Sandsteig 13	5412 Gebenstorf	056 223 18 69
Vizepräsidentin	Ursula Strebel	Rainweg 3	5417 U'Siggenthal	056 288 32 85
Kassierin	Theres Hitz	Steinenbühlstr. 13a	5417 U'Siggenthal	056 288 37 85
Aktuarin	Lotti Beier	Dorfstr. 104	5417 U'Siggenthal	056 288 16 54
Leiterin Aktiv	Ursi Schneider	Bündtenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 26 65
Leiterin Light	Hedi Wagner	Lierenstr. 52	5412 Gebenstorf	056 288 18 41

## MITGLIEDER IN SPEZIALFUNKTIONEN

J+S-Coach	Michel Pieren	Steinenbühlstr. 22	5417 U'Siggenthal	056 288 05 85
Mädchenriege	Irene Hitz	Hardstrasse 38c	5430 Wettingen	056 534 78 04
Jugi Knaben	Roland Mörker	Unterdorfstr. 5	5212 Hausen b. B.	056 441 20 01
Muki + Kitu	Evi Umbricht	Bergstr. 9	5417 U'Siggenthal	056 288 26 44
Geräteriege	Nadine Humbel	Steinenbühlstr. 22	5417 U'Siggenthal	056 288 05 85
Fähnrich	Markus Fischer	Sonnenweg 6	5300 Enneturgi	056 288 34 53
Sikinga-Lauf	Florian Humbel	Zelglistr. 6a	5417 U'Siggenthal	056 288 36 81
Turnervorstellung	Myrtha Weber	Quellenweg 4	5417 U'Siggenthal	056 288 36 17
OLKO Kreis	Hansueli Gasser	Haldenstr. 34	5415 Nussbaumen	056 282 47 42
OLKO Kreis	Heinz Wittwer	Kirchweg 16	5417 U'Siggenthal	056 288 34 61
SPIKO Kreis	Astrid Spatny	Altwiesenstr. 32	5436 Würenlos	056 424 36 85
SPIKO Kreis	René Bochsler	Weiherstr. 2a	5417 U'Siggenthal	056 288 29 62
LV-WB	Martin Winkelmann	Pilgerstr. 61	5405 Dättwil	056 470 07 74
FG Rhönrad STV	Ursi Schneider	Bündtenstr. 16	5417 U'Siggenthal	056 288 26 65
Festwirtin	Daniela Guggisberg	Dorfstr. 46e	5417 U'Siggenthal	056 288 23 80
Festwirt	René Ingold	Kornfeldweg 5	5417 U'Siggenthal	056 288 12 41
Turn-Flash	Stephan Fischer	Rainweg 18	5417 U'Siggenthal	056 288 07 25
Turn-Flash	Martin Winkelmann	Pilgerstr. 61	5405 Dättwil	056 470 07 74

# RÄTSELECKE

In der Ausgabe II/04 des *Turn-Flash* lautete unsere Preisfrage: In welchem Jahr sind erstmals Turnervorstellungen in der Mehrzweckhalle durchgeführt worden? Die richtige Antwort lautete 1960. Am 6. Februar 1960 wurde unter dem Motto "Premiere auf dem Mond" die erste Turnervorstellung gezeigt. Aus den zwei richtigen Antworten wurde der glückliche Gewinner ausgelost. Die beiden Eintrittsgutscheine für das Aquarena gehen an:

**Fritz Jäger**

---

Herzliche Gratulation!

## *TURD-FLASH - RÄTSEL III/04*

---

Die Preisfrage im *Turn-Flash* III/04 dreht sich um die Körperschule (heute auch als Gymnastik bekannt). Die neue Frage lautet: **In welchem Jahr turnten erstmals Mitglieder aus der Damenriege bei der Körperschule der Aktiven mit?** Antworten bitte per Mail oder Brief an die Redaktion. Zu gewinnen gibt es wiederum zwei Gutscheine für das Aquarena in Schinznach Bad. Abgabeschluss ist der 29. Oktober 2004. Der oder die Gewinner/-in wird im *Turn-Flash* IV/04 bekannt gegeben.